

Steckbrief Leopard



Foto: Franz Frieling (TP NOH)

Systematik:	Ordnung:	Raubtiere (<i>Carnivora</i>)
	Überfamilie:	Katzenartige (<i>Feloidea</i>)
	Familie:	Katzen (<i>Felidae</i>)
	Unterfamilie:	Großkatzen (<i>Pantherinae</i>)
	Gattung:	Eigentliche Großkatzen (<i>Panthera</i>)
	Art:	<u>Leopard (<i>Panthera pardus</i>)</u>
Verbreitung:	Afrika und Asien	
Lebensraum:	Wald, Regenwald, offene Lebensräume, Savanne, Halbwüste, Gebirge	
Schutzstatus:	Potentiell gefährdet (bis hin zu vom Aussterben bedroht) Die meisten Leoparden leben in Afrika (ca. 700.000). In Indien leben noch ca. 14.000. Vom Persischen Leoparden existieren nur noch wenige hundert Exemplare im Iran und in Turkmenistan, im Kaukasus noch knapp 50. In China gibt es nur noch isolierte Restbestände.	
Körperlänge:	90-190cm	
Schwanzlänge:	60-110cm	
Körpergewicht:	Männchen 40-90kg, Weibchen 30-60kg	
Schulterhöhe:	Männchen 70-80cm, Weibchen: deutlich kleiner	
Fellzeichnung:	Fast immer zeigt das Fell Rosetten. Schwanzunterseite, Bauch und obere Beininnenseiten sind hell und frei von Rosetten. Zu den Pranken hin sowie an Kopf und Hals dominieren schwarze Vollflecken.	
Sinnesorgane:	Ausgezeichneter Gehörsinn Ausgezeichnetes räumliches Sehen; Sehleistung bei Tag wie ein Mensch, in der Nacht 5-6 Mal besser Hervorragender Geruchssinn	

Ernährung:	<p>Sehr breites Beutespektrum – reicht von Käfern, Reptilien, Vögel bis hin zu Großsäugern; sie fressen auch Aas. Rein carnivor (Fleischfresser) Leoparden versuchen ihre Beute im schützenden Dickicht oder auf Bäumen in Sicherheit zu bringen.</p>
Territorialverhalten:	<p>Typische Einzelgänger Streifgebiete der Weibchen überlappen sich. Das deutlich größere Territorium eines Männchens kann sich mit mehreren Weibchen-Streifgebieten überschneiden.</p>
Fortpflanzung:	<p>Paarungsbereitschaft (Östrus) nur 6-7 Tage lang Tragzeit: 90-105 Tage Geburt von 2-4 Jungen mit je ca. 500g Geburtsgewicht</p>
Jungtieraufzucht:	<p>i.d.R. nur von der Mutter (Einzelgänger) Mit 2-3 Monaten beginnen Junge Fleisch zu fressen. Mit 13-18 Monaten sind sie selbständig und verlassen die Mutter, bleiben aber noch eine zeitlang im Streifgebiet.</p>
Wissenswertes:	<p>Viertgrößte Großkatze (nach Tiger, Löwe und Jaguar)</p> <p>Leoparden nutzen zwei Jagdstrategien: a/ die aktive Anschleichenjagd und b/ die passive Lauerjagd</p> <p>Hoch oben im Regenwald findet man manchmal Schwärzlinge, die auch Schwarze Panther genannt werden. Bei schrägem Lichteinfall kann man in ihrem Fell die Leopardentypischen Rosetten erkennen. Auf der Malaiischen Halbinsel kommen Schwärzlinge zu 50% vor! Die Schwarze Fellfarbe wird rezessiv vererbt (monogenetisch).</p>
Unterarten:	<p>Alle Afrikanischen Leoparden gehören vermutlich nur einer Unterart an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Afrikanischer Leopard - <i>Panthera pardus pardus</i> <p>In Asien gibt es 8 Unterarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indischer Leopard – <i>Panthera pardus fusca</i> (Indien, Südost-Pakistan, Nepal, Bhutan) • Java-Leopard – <i>Panthera pardus melas</i> (Java; vom Aussterben bedroht) • Arabischer Leopard – <i>Panthera pardus nimr</i> (Arabische Halbinsel; vom Aussterben bedroht) • Amurleopard – <i>Panthera pardus orientalis</i> (östliches Sibirien; vom Aussterben bedroht) • Chinesischer Leopard – <i>Panthera pardus japonensis</i> (nördliches China) • Persischer Leopard – <i>Panthera pardus saxicolor</i> (in Teilen Vorder- u. Zentralasiens, Kaukasus, Turkmenistan, Norden Irans; stark gefährdet) • Indochinesischer Leopard – <i>Panthera pardus delacouri</i> (Myanmar, Thailand, Malaysia, Laos, Kambodscha, Vietnam, Süden Chinas) • Sri-Lanka-Leopard – <i>Panthera pardus kotiya</i> (Sri Lanka, stark gefährdet)